

DE
Pressemitteilung
– zur sofortigen Veröffentlichung –

Die Galerie Mountains freut sich, ihre Aktivitäten während der Berlin Art Week im September 2022 bekannt zu geben:

Messe | AMTSALON Gallery Pop-Up | Kantstr. 79

Freitag, 16.9. 15–20 Uhr
Samstag, 17.9. 12–20 Uhr
Sonntag, 18.9. 12–20 Uhr

Galerieausstellung | OSMAR OSTEN - With works by Hans Platschek | Weydingerstr. 6

Freitag, 16.9. 18–21 Uhr Vernissage
Samstag, 17.9. 12–18 Uhr
Sonntag, 18.9. 12–18 Uhr

Fensterausstellung | Maximilian Rödel *Prehistoric Sunset* | Weydingerstr. 6

bei Mountains RLP (24/7)

Donnerstag, 15.9. 18–20 Uhr RSVP Preview
Freitag, 16.9. 18–21 Uhr Vernissage

Pressevorbesichtigung Kantstr. 79

Donnerstag, 15.9. 16–18 Uhr

Pressevorbesichtigung Weydingerstr. 6

Donnerstag, 15.9. 10–18 Uhr

~

Mountains freut sich, an der dritten Ausgabe von Berlins neuer Boutique-Kunstmesse **AMTSALON** Gallery Pop-Up 2022 teilzunehmen. AMTSALON findet in den historischen Räumen des ehemaligen Amtsgerichts an der Kantstraße in Charlottenburg statt. Mountains präsentiert dort ausgewählte Werke von Guy Allott, Lauren Coullard, José Montealegre, Osmar Osten, Wagehe Raufi und Maximilian Rödel.

Von Guy Allott zeigt die Galerie eine bedeutsame Arbeit aus dem Jahr 2010: *Baltic Coast*, ein großformatiges Gemälde, das im Kontext des russischen Krieges heute in einem neuem Licht erscheint. In einem Künstlerstatement schreibt Guy Allott: "Ich habe *Baltic Coast* gemalt, nachdem ich westlich von Tallinn, Estland, zum Haus von Arvo Pärt gefahren bin. Es ist der Wald neben seinem Haus, den ich für das Gemälde verwendet habe. Das Raumschiff bezieht sich auf die Ära des Kalten Krieges und des Wettlaufs ins All und die Idee des Wracks stammt aus dem Ende dieser Ära sowie von den berühmten Bootsfriedhöfen in Lettland – die sowjetische Besatzung hatte die Boote als Fluchtmöglichkeit vor dem Regime verboten."

~

Nachdem **Osmar Osten** (*1959 Karl-Marx-Stadt, lebt in Chemnitz) Anfang des Jahres in der von Eric Meier kuratierten Gruppenausstellung *Tagesschau* mit mehreren Arbeiten in der Galerie vertreten war, freut sich Mountains, die Galerierepräsentation und die erste Einzelausstellung des Künstlers in der Galerie bekanntzugeben. Die Ausstellung **OSMAR OSTEN - With works by Hans Platschek** präsentiert neue Arbeiten von Osmar Osten, die die jüngste Auseinandersetzung des Künstlers mit der Verwendung und Ästhetik von Acryl- und Sprühfarbe zeigen.

In einer Reihe von mittelgroßen Malereien auf Leinwand spielt der Künstler mit einer Vielzahl von neuen und alten Motiven aus seinem Bildrepertoire: Drachen, Räuchermännchen, ein Spielzeugsoldat als Nussknacker, Figuren vor dem Computer, Spiralherzen. Typisch für Arbeiten des Künstlers ist, dass in vielen dieser Bilder Buchstaben, Wörter oder Phrasen (nicht unbedingt gleichlautend mit den Werktiteln) enthalten sind, zum Beispiel wird der Rauch in zwei Räuchermann-Bildern durch die Wörter *iT* und *Bla Bla* gebildet. Auf einem anderen Bild heißt es lakonisch *Kein Herz / Kein Infrakt*, eine rhetorische Technik, die der Künstler bereits in den Wortbildern *Durst ist Geld* und *Kein Durst ist kein Geld* (beide 2019) verwendet hat. *Infrakt* ist ein

absichtlicher Schreibfehler von *Infarkt* und könnte mit einem neodadaistischen Spiel mit Wörtern und Bedeutungen in Verbindung gebracht werden.

2022 wurde Osmar Osten mit dem renommierten *Hans Platschek Preis für Kunst und Schrift* für sein langjähriges und einzigartiges Wirken auf dem Gebiet der Arbeit mit Kunst und Sprache ausgezeichnet, insbesondere im Hinblick auf die Situiertheit seines Werkes in zwei deutschen Systemen, nämlich der DDR und dem wiedervereinigten Deutschland. Davon ausgehend sind drei historische Werke von Hans Platschek (1923–2000) aus den 1950er und 60er Jahren, *Die Vögel* von 1950 sowie zwei Werke aus Platscheks informeller Periode, *Hiob als Bonvivant* von 1962 und ein unbetitelttes Werk von etwa 1964 in die Ausstellung von Osmar Osten aufgenommen worden.

Osmar Osten wurde 1959 in Karl-Marx-Stadt, DDR, geboren und lebt und arbeitet heute in Chemnitz, DE. Zu seinen Einzelausstellungen gehören Neue Sächsische Galerie - Museum für zeitgenössische Kunst, Chemnitz, DE (2021); Kunstsammlungen Chemnitz, DE (2010); Galerie Borssenanger, Chemnitz, DE (2010); Galerie Salvatore + Caroline Ala, Mailand, IT (2006); Galerie Paula Böttcher, Berlin, DE (2003). Zu seinen Gruppenausstellungen gehören Mountains, Berlin, DE (2022); Galerie Chobot, Wien, AT (2007); Kunstsammlungen Chemnitz, Chemnitz, DE (2021, kuratiert von Kasper König, mit Hito Steyerl, Laura Horelli, Susi Pop u.a.); Galerie Lelong, Zürich, CH (2006). Osmar Osten wurde kürzlich mit einem Künstlerprofil von Sarah Alberti in einer Sonderausgabe der Kunstzeitschrift MONOPOL gefeatured.

Hans Platschek wurde 1923 in Berlin als Sohn einer jüdischen Mutter geboren und emigrierte 1939 nach Uruguay. Im Jahr 1951 nahm er an der 1. Biennale von São Paulo teil. 1953 kehrte er nach Europa zurück; in Paris lernte er Max Ernst und Raoul Hausmann, Tristan Tzara, Hans Arp und Asger Jorn kennen. Von 1955 bis 1963 lebte er in München, wo Mitglieder der Gruppe SPUR Platschek mit dem Informel und den Werken der Gruppe Cobra bekannt machten. Platschek nahm 1958 an der 29. Venedig-Biennale und 1959 an der documenta II in Kassel teil. Im Jahr 1963 wurde er Gastdozent an der Hochschule für Gestaltung in Ulm, zog nach Rom und London und ließ sich schließlich in Hamburg nieder, wo er bis zu seinem Tod im Jahr 2000 lebte. Hans Platschek war von 1967 bis 1976 mit der Schriftstellerin Gisela Elsner verheiratet.

Zur Ausstellung erscheint eine von Mountains verlegte neue Publikation über Osmar Osten mit Texten in deutscher und englischer Sprache von Dr. Ulrike Lorenz (Präsidentin der Klassik Stiftung Weimar) und Jeannette Brabenetz M.A. (Kuratorin und Autorin, Chemnitz 2025 Kulturhauptstadt Europas).

~

Maximilian Rödel (*1984 in Braunschweig, lebt in Berlin) bezieht sich in seiner Kunst auf die Geschichte der Abstraktion und schafft chromatische, fast monochrome Gemälde auf oft großformatigen Leinwänden. Die sphärische Anmutung dieser Arbeiten und der Ausstellungstitel *Prehistoric Sunset* spielen mit der Vorstellungskraft der Betrachter*innen und evozieren Bilder von Natur, Himmel, Raum und Unendlichkeit.

Bei Mountains RLP, dem zum Rosa-Luxemburg-Platz und zur Volksbühne hin gelegenen Schaufensterraum der Galerie, zeigt Rödel eine Malerei-Installation, die das Schaufenster als Ort der Inszenierung nutzt und ein mit Überzeitlichkeit und Erhabenheit assoziiertes Objekt mit einem öffentlichen Raum konfrontiert, der stark von soziopolitischen Geschichten geprägt ist.

Zu Maximilian Rödel's Einzelausstellungen gehören Carvalho Park, New York, NY (2022); Kunstverein Arnsberg, DE (2022); Neuer Aachener Kunstverein, Aachen, DE (2021); fiebach minninger, Köln, DE (2019). Zu seinen Gruppenausstellungen und Gemeinschaftsprojekten gehören documenta 15, Kassel, DE (2022); Zeller van Almsick, Wien, AT (2021); Mountains, Berlin, DE (2020); Studio Picknick, Berlin, DE (2018); Haus am Lützowplatz, Berlin, DE (2015).

Arbeiten von Maximilian Rödel sind in zahlreichen Privatsammlungen in Europa, USA und Asien vertreten.

~

#mountainsberlin @mountains_berlin
 #amtsalon @amtsalon
 #osmarosten #hansplatschek
 #maximilianroedel @max_roedel